

Offene Worte

Online Nr. 70

Zeitung der LINKEN für den Barnim 6. Dez. 2020, 30. Jahrg.

Herzlichen Glückwunsch!

Sie erhielten den Deutschen Buchhandlungspreis 2020: „Buchhandlung Mahler“ in Eberswalde und „Schatzinsel“ in Bernau

Am 29. November wurde der Deutsche Buchhandlungspreis 2020 vergeben, in diesem Jahr online. Aus Brandenburg wurden vier Buchhandlungen nominiert, gleich zwei davon aus dem Barnim. Und beide erhielten auch die begehrte Auszeichnung und gehören nun zu den 100 hervorragenden Buchhandlungen in Deutschland: Die „Buchhandlung Mahler“ in Eberswalde und die Buchhandlung „Schatzinsel“ in Bernau. „Wir sagen Danke für diesen tollen Preis, danke auch an unsere Kunden“ freut sich Inhaberin Sylvia Pyrlík in Bernau. „Wir lieben diesen Beruf und leben ihn. In dieser verrückten, seltsamen Zeit tut dieser Preis richtig gut. Solche Augenblicke,



in denen die tägliche Arbeit Wertschätzung erfährt, sind Momente, die beflügeln“, ist die Buchhändlerin sichtlich bewegt.

Dass die nominierten Buchhandlungen inhabergeführt sein müssen, ist nur eine Voraussetzung für den Preis. Dazu gehört außerdem ein kulturelles Veranstaltungsprogramm, Engagement bei der Lese- und Literaturförderung, ein breites literarisches Sortiment und ein innovatives Geschäftsmodell. Mit Lesungen in den Schulen, literarische Verwöhnabende mit guten Speisen oder größeren Lesungen in Ofenhaus oder Stadthalle – die „Buchhandlung Schatzinsel“ bereichert die Kultur in der Stadt Bernau.

Für das große Engagement der Eberswalder Buchhandlung Mahler in der Eisenbahnstraße 2 bedankt sich zum Beispiel Karin Wagner, die für DIE LINKE in der Stadt jährlich mit der Unterstützung der Buchhandlung am 1. Mai einen Bücherverkaufsstand organisiert. „Vom Verkaufserlös spendet Frau Mahler immer einen Teil für Projekte und Initiativen. Dass Kinder an Literatur herangeführt werden, steht ganz oben bei den Initiativen der Buchhandlung, zum Beispiel durch Vorleseveranstaltungen.“

Noch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken? Dann besuchen Sie doch Ihre ausgezeichneten Buchhandlungen vor Ort. (bc)

Mehrgenerationenhaus fertig bauen

LINKE Werneuchen: 105.000 Euro zusätzlich nötig

Damit das Mehrgenerationenhaus in Werneuchen fertiggestellt werden kann, beantragt DIE LINKE gemeinsam mit SPD und WiW für die Stadtverordnetenversammlung am 17. Dezember, dass im Haushaltsplan 2021 zusätzlich 105.000 Euro bereitgestellt werden. Dies ist notwendig, da sich abzeichnet, dass nach der letzten Ausschreibung die geplanten Baukosten um 20 Prozent überschritten werden, bei einer Bauzeit von 3 Jahren.

Bereits mit dem Haushaltsbeschluss 2016 stimmte eine große Mehrheit der Werneuchener Stadtverordneten für die Planung und den Bau eines Multifunktionsgebäudes mit Mehrgenerationsansatz. Damit verpflichtet sich die Stadt, 25 Prozent der angesetzten Baukosten des Projektes abzudecken, um den mit im Gebäude

integrierten Jugendclub zu finanzieren. Damals entschied man sich bewusst dafür, dass der Verein „SV Rot-Weiß Werneuchen e.V.“ Bauherr dieser Investition sein sollte, um die Förderfähigkeit des Projektes zu ermöglichen.

Nachdem die Jugendlichen in Werneuchen über 20 Jahre lang in einem Provisorium ihre Freizeit gestalten mussten, hatte die Schaffung eines endlich zeitgemäßen und attraktiven Treffpunktes hohe Priorität. Die Baukosten wurden 2015 mit rund 2,1 Millionen Euro kalkuliert. Nach langer Planungsphase, in der der Verein viel ehrenamtliches Engagement hineinsteckte, erfolgte am 24. August

2018 der erste Spatenstich.

Nun zeichnet sich nach 5-jähriger Planungs- und Bauphase ab, dass sich das Investitionsvolumen nach den letzten Ausschreibungen womöglich um bis zu 20 Prozent erhöhen könnte. Eine solche Baukostenerhöhung über diesen Zeitraum ist durch die Preisentwicklung der letzten Jahre normal. Damit erhöht sich aber auch der Eigenanteil der Stadt um 105.000 Euro. DIE LINKE beantragt deshalb gemeinsam mit SPD und WiW, dass diese Summe im Haushalt 2021 bereitgestellt werden soll.

Alexander Horn
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE Werneuchen

Obdachlose brauchen ein Dach über den Kopf

LINKE: Finanzielle Unterstützung für Kommunen

Ein sofortiges Hilfsprogramm für Obdachlose hat die Brandenburger Landtagsfraktion der LINKEN am 1. Dezember vorgeschlagen. Einen entsprechenden Entschließungsantrag wird sie in der Parlamentssitzung vom 16. bis 18. Dezember stellen.

Darin wird die LINKE ein Sofortprogramm für die Kommunen beantragen, mit dem zum Beispiel Unterkünfte in Pensionen und Hotels und Schnelltests finanziert werden können.

Damit fordert DIE LINKE zu einem weiteren Problem innerhalb der Corona-Krise eine langfristige Strategie. „Die Brandenburger Landesregierung wartet immer nur ab, was der Bund festlegt und reagiert überhaupt nicht auf landeseigene Probleme“, zeigt sich Sebastian Walter, Fraktionschef der LINKEN in Brandenburg, genervt.

Die Situation der Hilfs- und Unterstützungseinrichtungen in Brandenburg für Obdachlose drohe sich durch die Corona-Pandemie weiter zu verschärfen. Absehbare Engpässe in den Einrichtungen erfordern Handlungsbedarf. Die zuständigen Kommunen müssen Mehrkosten und zusätzlichen organisatorische Aufgaben bewältigen. Den in den Einrichtungen beschäftigten Mitarbeiter*innen muss aus Sicht der LINKEN der nötige (Gesundheits-) Schutz gewährleistet werden, um auch damit eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Denn die Mehrheit obdachloser Menschen zählt zu der von Corona besonders gefährdeten Personengruppe.

Das Europaparlament verabschiedete am 24. November eine Resolution, nach der Obdachlosigkeit in der EU bis 2030 überwunden werden soll. Obdachlose Menschen sollen zeitnah eine dauerhafte eigene Unterkunft und zum Beispiel durch intensive sozialpädagogische Betreuung eine neue Lebensperspektive erhalten. (pm)

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSDP: Sebastian Walter.

nächste OW am
9. Dezember